

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Johann Christian Keßler, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinischen Superintendentens zu Güstrow. Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers

...

Kesler, Johann Christian
Frankfurt an der Oder, 1765

VD18 13200348

Text. Joh. 19, v. 31. - 37.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198021

giessen, und die ganze Schuld damit zu bezahlen. Und dis geschah sonderlich in dem letzten schweren Leiden des Heylandes, worinn er mehr als einmal Blut vergossen. So schwigte er in seiner grossen Seelenangst im Delgarten blutigen Schweiß. So strömte das Blut von IESU Angesicht und ganzem Leibe, da er gezeisset und mit Dornen gekrönt war: so rann das Blut von Händen und Füßen, da sie am Creutz durchnagelt worden. Und so hing IESUS wirklich schon vor seinem Tode am Creutz mit lauter Blut bedeckt. Jedoch, es sollte das ganze Blut IESU ausgeschüttet werden, zur Versöhnung der Welt. Und das geschah auch wirklich, gleich nach seinem Tode am Creutz. Wie wir davon in unserm jehigen Passionstexte mit mehreren berichtet werden. O, HERR IESU, segne das Wort von deinem vergossnen Blute! Und erscheine uns auch jeso in dem Bilde, wie du, HERR CHRIST, so milde dich hast geblutet zu todt! Wir beten: Vater Unser &c.

Text. Joh. 19, v. 31 = 37.

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Creuze blieben den Sabbath über, (denn desselbigen Sabbathstag war groß) baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen, und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegesknechte, und brachen dem ersten die Beine, und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie
aber

aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht. Sondern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsbald gieng Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugniß ist wahr. Und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß auch ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, daß die Schrift erfüllet würde: Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andre Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

Aus diesem verlesenen wichtigen Stück der Leidensgeschichte unsers Heylandes soll uns zu betrachten vorgestellet werden:

Jesus, die blutende Liebe.

Lasset uns

- 1) auf das Bluten Jesu merken,
- 2) auf seine dadurch bewiesene Liebe,
- 3) auf die Ursache und den Nutzen des Blutens Jesu Achtung geben, und
- 4) sehen, wie wir dasselbe recht anwenden sollen.

Lammes Blut, du allein behälst den Preis,
 Aller Seeligkeiten Quelle
 Stießet aus die Flutenweis.
 O Blut, für so viel Bösen,
 O Blut, für alle Welt!
 O Reichthum zum Erlösen!
 Unendlichs Dürgegeld!